

Wohlfühlkrise

Wenn der Trump zweimal klingelt: Das nicht nur wegen dessen Wahlsiegs in linksliberalen Kreisen allgemein als katastrophal bewertete Jahr 2016 stimmt die Piper-Verlegerin Felicitas von Lovenberg verhalten optimistisch. »Ich glaube, dass Krisenzeiten für das Schreiben, für Schriftsteller grundsätzlich nicht schlecht sind, denn es geht im Moment um sehr viel«, sagte sie *dpa*. »Wenn der Wohlfühlkokon aufbricht, ist das für die literarische Produktion oft ergiebig. Das sieht man naturgemäß dann erst im nachhinein, weil Literatur Zeit braucht.« (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/300597.wohlfuehlkrise.html>